

Black Death – die Glaubwürdigkeit von Quellen beurteilen

Kompetenzerwartung	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen mit der Pest von 1348 ein Beispiel für eine äußere Bedrohung, der die Menschen im Mittelalter ausgesetzt waren und untersuchen, wie Menschen mit diesen Herausforderungen umgegangen sind. • erschließen eine Bild- sowie zwei Textquellen mittels vorbereiteter Fragestellungen und stellen erste quellenkritische Fragen zum Autor. • grenzen Quellen von später entstandenen Rekonstruktionen ab und beurteilen die jeweilige Relevanz/Verlässlichkeit für eine historische Fragestellung. • lernen, begründete Werturteile zu fällen. Sie bewerten historische Sachverhalte auf der Basis zunehmend reflektierter Wertvorstellungen und Alteritätserfahrungen in Bezug auf die Andersartigkeit der Vergangenheit und anderer Kulturen.
zeitlicher Rahmen	Ca. 4 Unterrichtsstunden
Ressourcen	Computer mit Beamer
Durchführung	<p>Die SuS sollen durch die Analyse unterschiedlicher Quellen und Darstellungen (Dokumentarfilm) zum einen die Pest von 1348 als eine äußere Bedrohung für die Menschen im Mittelalter und zum anderen den generellen Umgang mit dieser Pandemie verstehen. Vor allem die Dokumentation in der zweiten Erarbeitungsphase liefert allgemeines Wissen über das Thema, weshalb keine Vorkenntnisse nötig sind. Letztlich steht aber sowieso die Beurteilung der Glaubwürdigkeit und Aussagekraft zweier Texte im Mittelpunkt des Unterrichts. Insgesamt ist die Einheit durch die vorgegebenen Materialien und Fragestellungen zwar sehr stark gelenkt, die einzelnen Erarbeitungsphasen erlauben allerdings ein hohes Maß an erforschend-entdeckendem sowie kooperativem Lernen.</p>
Anregungen und Tipps	<p>Quellenwert bestimmen Die SuS sollen letztlich erkennen, dass beide Quellen auf ihre Weise als unzuverlässig eingestuft werden können. Dies könnte einerseits zu Frustration führen, bietet aber gleichzeitig die Chance für eine generelle Diskussion über Glaubwürdigkeit von Quellen und deren Autoren und wie man mithilfe bestimmter Kategorien (Motive, Perspektive) darüber urteilt. Auch die Tatsache, dass es wahrscheinlicher ist, dass das Überlieferte stimmt, wenn mehrere Quellen sich in der Aussage decken, sollte Bestandteil der Diskussion sein. Der Kern der Aufgabe basiert auf einer Unterrichtseinheit der Stanford History Education Group (siehe „Literatur zum Thema“)</p> <p>Placemat-Methode Placemat ist eine Methode des kooperativen Lernens. Sie sorgt dafür, dass alle Gruppenmitglieder in den Arbeitsprozess einbezogen werden. Sie fördert die Ideen jedes einzelnen und hilft, die gemeinsamen Ideen auf ein Ziel hin zu strukturieren. Zunächst denkt jeder SuS allein über ein Thema, ein Problem oder eine Frage nach und schreibt die Ideen auf seinen Teil des Blattes. Dann tauschen sich die Gruppenmitglieder aus und einigen sich auf gemeinsame Begriffe/Fragen, die sie gesondert aufschreiben.</p> <p>Anmerkung zum Erwartungshorizont Die Antworten im Erwartungshorizont sind aufgrund der Diskrepanz zwischen kognitiven und fremdsprachlichen Möglichkeiten der SuS in dieser Jahrgangsstufe als</p>

	inhaltliche Musterlösungen zu verstehen. Sprachlich sind die Lösungen von den Siebtklässlern so nicht zu erwarten.
Literatur zum Thema	Stanford History Education Group: Black death of Florence, online in: The Black Death in Florence Stanford History Education Group (Letzter Zugriff: 16.12.2022) Anmerkung: Die Stanford History Education Group ist eine Forschungs- und Entwicklungsgruppe, die sich aus der Stanford-Fakultät, Mitarbeitern, Doktoranden und Gastwissenschaftlern zusammensetzt. SHEG versucht, die Bildung zu verbessern, indem die Gruppe Forschung betreibt, mit Schulbezirken zusammenarbeitet und kostenlose Materialien für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler bereitstellt.
Materialien	Beamer Placemat Documentary: Plague 101 National Geographic - YouTube Mindmap_SuS Worksheets 1-4

Stundenverlauf: Black Death

	Struktur	Erläuterung
Stundenverlauf	Einstieg	<p>Stummer Impuls: Holzschnitt „Der Doctor Schnabel von Rom“, 1656</p> <p>Die Unterrichtseinheit beginnt mit der Bildquelle eines Pestarztes von Paul Fürst (am besten über Beamer) zu dem sich die SuS spontan äußern und ihre Vorkenntnisse oder freie Assoziationen einbringen. Der Einstieg sollte nur kurz sein, da sich die SuS in der folgenden Erarbeitungsphase sowieso mit der Bildquelle beschäftigen werden.</p> <p>Klassengespräch zur Ermittlung des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>In der anschließenden Placemat-Methode sollte das Bild weiterhin groß sichtbar bleiben.</p>
	Erarbeitung I	<p>Placemat</p> <p>Die SuS erhalten ein Placemat im DIN A3 Format. Mit den Satzanfängen soll die Betrachtung des Bildes und das Äußern erster Assoziationen erleichtert werden. Im Anschluss entwickeln die SuS eigene Fragen an das Bild.</p> <p>Während dieser Unterrichtsphase arbeiten die SuS in Vierergruppen (siehe Placemat-Methode unter „Anregungen und Tipps“).</p> <p>In der Unterrichtspraxis kamen beispielhaft folgende Fragen von den SuS (sprachlich unverbessert):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Why is he outside town? - Was it dangerous as a plague doctor? - Why the mask look like birds and why are they so creapy? - Can the doctor heal the ill people? - How much people are ill? - How bad was the disease? - What is that stick in his Hand? - Why he have a long cape? - Who is the plague doctor?
	Sicherung	<p>Die einzelnen Gruppen stellen sich gegenseitig ihre drei wichtigsten Fragen vor. Die Lehrkraft sammelt die Fragen ein. Diese sollen am Ende der Einheit bestenfalls beantwortet werden.</p>
	Erarbeitung II	<p>Mindmap</p> <p>Im Anschluss soll die Kurzdokumentation „Plague 101“ von National Geographic die wesentlichen Informationen zur Pestepidemie von 1348 bereitstellen. Dabei entscheidet die Lehrkraft – je nach Stärke der Klasse – ob mit oder ohne Untertitel und wie oft der Ausschnitt gezeigt wird. Die Informationen zur Pest von 541 (1:06-1:32) und von 1855 (2:45-end) können dabei ausgespart werden.</p> <p>Die SuS vervollständigen dazu eine Mindmap, auf der drei Überpunkte sowie schwieriges Vokabular bereits vorgegeben sind. Speziell für das erste Anschauen gibt es Platz für Notizen.</p> <p>Während des Anschauens arbeiten die SuS einzeln, können sich aber im Anschluss mit einer Partnerin / einem Partner (oder innerhalb der Vierergruppe aus der ersten Erarbeitungsphase) austauschen und auf eine gemeinsame Mindmap einigen.</p>
	Sicherung	<p>Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt.</p>

Überleitung	Provokante Frage: How do we know the information in the documentary are really true?
Erarbeitung III	<p>Worksheet 1</p> <p>In der dritten Erarbeitungsphase geht es darum, SuS darüber nachdenken zu lassen, welche Materialien verlässliche Informationen über die Pest liefern können. Die SuS evaluieren nach zwei allgemeinen Fragen zur Glaubwürdigkeit von Quellen unterschiedliche Beispiele in Partnerarbeit.</p> <p>Anmerkung: Der englische Begriff <i>reliable</i> muss im Vorfeld wahrscheinlich geklärt werden</p>
Sicherung	Die Antworten werden im Plenum diskutiert.
Erarbeitung IV	<p>Worksheet 2+3</p> <p>Die SuS erhalten nun Überlieferungen zweier Zeitzeugen mit Leitfragen, anhand derer die Auswertung stattfindet. Im Mittelpunkt soll stets die Frage stehen: „Welche Quelle liefert uns verlässliche und glaubwürdige Informationen über die Pest von 1348 in Florenz?“</p> <p>Anmerkung: Da die Texte sprachlich für Siebtklässler sehr anspruchsvoll sind, könnte man alternativ die Fragen 3 bei M2 und 4 bei M3 auch als Mediation auf Deutsch wiedergeben lassen. Zur weiteren (Binnen)Differenzierung bietet sich eine True/False-Aufgabe an. Beide Alternativen sind am Ende der Arbeitsblätter angefügt.</p>
Sicherung	Die Antworten werden im Plenum diskutiert. Die SuS erkennen, dass beide Quellen auf ihre Weise sowohl als zuverlässig, als auch als unzuverlässig betrachtet werden können. An dieser Stelle bietet sich noch einmal eine generelle Diskussion über Glaubwürdigkeit an.
Erarbeitung V / Gegenwartsbezug	<p>Worksheet 4</p> <p>Im letzten Arbeitsschritt versetzen sich die SuS in eine Zeitreise zurück in das Jahr 1348. Die Lehrkraft präsentiert verschiedene Bilder per Beamer, die Methoden zeigen, wie die Menschen im Mittelalter mit der Krankheit umgegangen sind (Aderlass, Blutegel, Auspeitschen, Kräuter- und Essigmischungen etc.). Diese finden sich zahlreich im Internet. Dazu wird der Einleitungstext auf dem Worksheet 3 gelesen. Mit dem Hintergrundwissen der Covid-Pandemie sollen die SuS den Menschen im Jahr 1348 Tipps über das korrekte Verhalten und dem Schutz vor Ansteckung geben und gleichzeitig über die geläufigen Methoden zur damaligen Zeit urteilen. Die SuS dürfen die Sozialform frei wählen.</p>
Sicherung	Die SuS stellen sich gegenseitig ihre Texte vor und dürfen die jeweiligen Lösungen auch kommentieren. Außerdem bietet es sich am Ende an, noch einmal die anfangs erarbeiteten Fragen der Placemat heranzuziehen, um zu sehen, welche davon die SuS nach der Unterrichtseinheit beantwortet können.

M1 Pestarzt:

I. Columbina, ad vivum delineavit. Paulus Fürst Excud <i> t., Public domain, via Wikimedia Commons

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ea/Paul_F%C3%BCrst%2C_Der_Doctor_Schnabel_von_Rom_%28coloured_version%29.png

M2 The Florentine chronicle:

di Coppo di Stefano Buonaiuti, M. (n.d.). Florentine chronicle (J. Usher, Trans.). (Original work published ca. 1370-1380).

Retrieved from

http://www.brown.edu/Departments/Italian_Studies/dweb/plague/perspectives/marchionne.php

M3 The Decameron:

Boccaccio, G. (1921). The decameron (J. M. Rigg, Trans.). London: David Campbell. (Original work published ca. 1353).

Retrieved from <http://www.fordham.edu/halsall/source/boccaccio2.asp>.